

Verbände = Association

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zukunft der Berufsverbände

Am Geomatiktag 2000 beschlossen die Berufsverbände SVVK, IGS, SIA-FKV, SGPBF, VSVF, STV-FVG und UTS-GIG das Projekt «Zukunft der Berufsverbände» gemeinsam weiterzuvorführen.

Bereits 1997 erarbeitete eine Arbeitsgruppe von SVVK und SIA-FKV einen Bericht zur Zukunft der Berufsverbände. Aufgrund der Orientierungen der Partnerverbände und Diskussionen in den Sektionen nahm anfangs 1999 eine neue Arbeitsgruppe aus Vertretern von SVVK, IGS und SIA-FKV ihre Arbeit auf. Anfangs 2000 kam die Arbeit dieser Arbeitsgruppe ins Stocken. Dies gab Anlass, die weiteren Diskussionen auf alle Verbände auszuweiten.

Aus den bisherigen Diskussionen besteht Einigkeit über die Schwachstellen der heutigen Verbandsstrukturen (Doppelspurigkeiten, wenig schlagkräftig) und die zu erreichenden Ziele:

- Doppelspurigkeiten beseitigen
- gegen aussen geschlossen auftreten.

Die Selbständigkeit der einzelnen Verbände soll jedoch beibehalten werden. Um die gemeinsamen Bereiche zu stärken, soll ein «Gefäss» geschaffen werden, in dem gemeinsame Projekte und Aufgaben realisiert werden, z. B.:

- Information
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aus- und Weiterbildung
- technische Fragen
- Sekretariatsaufgaben
- ...

Die Arbeitsgruppe baut auf den Analysen der bisherigen Arbeitsgruppen auf. In einem ersten Schritt werden die bisherigen, geplanten und in Zukunft notwendigen Aktivitäten aller Verbände zusammengestellt. Daraus ergeben sich die gemeinsamen Aktivitäten für die Zukunft. Der Umfang der Beteiligung der einzelnen Verbände und die konkrete Ausgestaltung der neuen Zusammenarbeit werden anschliessend gemeinsam ausgearbeitet. Eine externe Projektbegleitung ist vorgesehen.

Avenir des associations professionnelles

Lors des journées géomatiques 2000, les associations professionnelles SSMAF, IGS, GRG-SIA, SSPIT, ASPM, STV-FVG et UTS-GIG ont décidé de poursuivre ensemble le projet «avenir des associations professionnelles».

En 1997 déjà, un groupe de travail de la SSMAF et du GRG-SIA ont élaboré un rapport concernant l'avenir des associations professionnelles. Au début de 1999, sur la base des informations données aux associations partenaires et des discussions dans les sections, un nouveau groupe de travail, composé de représentants de la SSMAF, de l'IGS et du GRG-SIA a remis l'ouvrage sur le métier. Au début de l'an 2000, le travail de ce groupe a rencontré des obstacles. Ceci a constitué le motif pour élargir la discussion à toutes les associations.

De ces discussions, il ressort qu'il y a unanimité concernant les points faibles des structures actuelles des associations (doublons, peu d'efficacité) et les buts à atteindre:

- éliminer les doublons
 - unité de présentation vis-à-vis de l'extérieur.
- Toutefois, l'indépendance des différentes associations doit être maintenue. Afin de renforcer les domaines communs, il y a lieu de créer un «pot commun» permettant de réaliser des projets et des tâches communs, par exemple:
- information
 - relations publiques
 - formation et formation continue
 - questions techniques
 - techniques de secrétariat
 - ...

Le groupe de travail se base sur les analyses des groupes précédents. Dans un premier pas, les activités réalisées, planifiées et nécessaires à l'avenir sont inventoriées pour toutes les associations. Il en découle les activités communes pour l'avenir. Le volume de la participation de chacune des associations et la forme concrète de la nouvelle collaboration seront ensuite élaborés d'un commun accord. Il est prévu d'accompagner le projet par un expert externe.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Membres du groupe de travail

SVVK/SSMAF:
René Sonney
sonney.deglise@fribourg.net
Raymond Durussel
dues@bluewin.ch
Thomas Glatthard
thomas.glatthard@swissonline.ch

IGS:
Stefan Andenmatten
vermbuero.andenmatten@spectraweb.ch
Rudolf Meier
rud.meier@swissonline.ch

SIA-FKV/SIA-GRG:
Walter Stockmann
walter.stockmann@ing-bruni.ch

SGPBF/SSPIT:
Prof. Armin Grün
agruen@geod.baug.ethz.ch

VSVF/ASPM:
Paul Richle
prichle@dplanet.ch
Martin Mäusli
martin.maeusli@bluewin.ch

STV-FVG:
Jakob Günthardt
jakob.guenthardt@di.zg.ch

UTS-GIG:
Didier Jotterand
geosit@bluewin.ch
Olivier Eschmann
olivier.eschmann@leica-geosystems.com